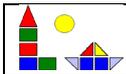


## Navigation (Schnelleinstieg)

1. [UNSER KINDERGARTEN](#)
2. [UNSER HAUS / UNSER AUSSENSPIELBEREICH](#)
3. [ÖFFNUNGSZEITEN](#)
4. [ELTERN / ELTERNBEIRAT](#)
5. [DER WERT DES SPIELENS](#)
6. [ZIELE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT](#)
7. [ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN](#)
8. [ALLGEMEINE INFORMATIONEN](#)
9. [TAGES - WOCHEN - JAHRESABLAUF](#)
10. [KRANKHEITEN](#)
11. [WISSENSWERTES ZUR KRIPPENGRUPPE](#)



## UNSER KINDERGARTEN

**Kontakt:** Gemeindecindergarten Stammheim  
Mainaue 2, 97509 Kolitzheim  
Tel: 09381 3783  
kigastammheim@t-online.de

**Träger:** Gemeinde Kolitzheim, Rathausstr. 1  
97509 Kolitzheim Tel. 09385 9710-0

**Kindergartenleitung:** Ilse Koßner  
**Stellvertretung:** Katja Hümpfner



DIES SEI EIN HAUS DER FRÖHLICHKEIT  
UND EIN HAUS DER GEBORGENHEIT  
DIES SEI EIN HAUS, WO SICH KINDER ENTFALTEN  
WO TRADITION UND NEUES WALTEN  
DIES SEI EIN HAUS; WO KINDER UND ERWACHSENE LERNEN FÜR DAS LEBEN  
WO SIE NEHMEN - WO SIE GEBEN  
MÖGE ES ALLEN, DIE HIER EIN- UND AUSGEHEN,  
GUT GELINGEN!

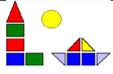


In unserem Kindergarten werden die Kinder in 3 Gruppen betreut.  
2 Regelgruppen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren  
1 Krippengruppe für Kinder im Alter von 1 -3 Jahren  
( Kindergartenjahre 23/24 & 24/ 25 Zwischengruppe für 2-3 jährige Kinder)

**Regelgruppe** Sternengruppe  
**Gruppenleitung:** Monika Warmuth  
**Team:** Janine Müller, Corinna Keller, Silke Moller

**Regelgruppe** Fischegruppe:  
**Gruppenleitung:** Johanna Hetzel  
**Team:** Kristina Roth, Anke Gross, Simone Bauer

**Krippengruppe** Fröschegruppe:  
**Gruppenleitung:** Katja Hümpfner  
**Team:** Lina Götz, Janine Müller, Simone Bauer



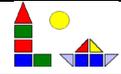
## UNSER HAUS / UNSER AUSSENSPIELBEREICH



Krippengruppe



Bewegungsbaustelle im Turnraum Krippengruppe



## ÖFFNUNGSZEITEN

Der Kindergarten ist von **Montag bis Freitag** von

**7:30 Uhr bis 15:30 Uhr** geöffnet

Sie bekommen für jedes neue Kindergartenjahr einen „Antrag auf Betreuung im Kindergarten“, in der die von Ihnen gewünschte Zeit für 1 Jahr verbindlich gebucht wird.

Die Mindestbuchungszeit beträgt

**3-4 Stunden und beinhaltet die Zeit von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr.**

Den Kindergartenbeitrag entnehmen Sie bitte dem Antrag auf Betreuung bzw. der Kindergartengebührensatzung s. u.

Die Öffnungszeiten der Einrichtung richten sich nach den Buchungszeiten der Eltern - bzw. deren Bedarf.

Der Kindergarten kann seine Bildungs- und Erziehungsaufgaben am Besten erfüllen, wenn das Kind den Kindergarten regelmäßig besucht.

**Bringzeiten: 7:30Uhr / 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr**

**Abholzeiten sind von 11:55 - 12:00 Uhr**

**12:55 - 13:00 Uhr**

**13:55 - 14:00 Uhr**

**14:45 - 15:00 Uhr**

**15:15 - 15:30 Uhr**

Bitte bringen Sie Ihr Kind nicht später als 9:00 Uhr in den Kindergarten.

Aus Sicherheitsgründen wird dann die Eingangstüre abgesperrt.

Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals beginnt erst im Gruppenraum, bzw. wenn das Kind mit dem pädagogischen Personal Kontakt aufgenommen hat.

Außerhalb der Öffnungszeiten findet keine Aufsichtspflicht statt.

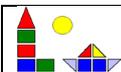
Für den Weg von und zum Kindergarten sind die Eltern verantwortlich. Die Eltern haben schriftlich zu erklären, ob sie Ihr Kind selbst Abholen oder durch geeignete Dritte (Großeltern, Nachbarn, andere Eltern) usw. Abholen lassen.

Die Ermächtigung zum Abholen der Kinder kann nur an volljährige Personen erteilt werden.

**Ferienzeiten:** etwa 2 Wochen an Weihnachten

3 Wochen im August / Sommerferien

Zusätzlich 1-2 Schließtage die rechtzeitig bekannt gegeben werden.



### Aufnahmegespräch / Erste Kontaktaufnahme

Die Anmeldetage für die neuen Kinder finden jährlich im März statt. Eingeladen werden alle Eltern, deren Kinder bis zu den Anmeldetagen geboren sind und in unserem Ortsteil wohnen.

Zuzüge können sich jederzeit bei uns im Kindergarten melden - ebenso wie Familien aus anderen Gemeindeteilen/Gemeinden.

### Informationen für die Eltern erhalten sie über

- Homepage des Kindergartens
- KIKOM APP ( Zugangsdaten erhalten sie ab Kindergartenbeginn)
- Aushänge an der Pinnwand ( aktuelle Informationen)
- Gruppenpinnwände ( Rahmenthemen und Wochenrückblick )
- Satzung über die Benutzung des gemeindlichen Kindergartens und *Gebührensatzung* ( im Eingangsbereich des Kindergartens)

### Austausch zwischen Eltern und Erziehern

#### Elterngespräche

Die Entwicklung der Kinder liegt uns sehr am Herzen. Der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Eltern und Erzieher z.B. über die Entwicklung des Kindes in Familie und Kindergarten - ist deshalb von großer Wichtigkeit.

Eltern und Erzieher können sich gegenseitig nach vorheriger Terminabsprache zum Gespräch einladen. „Tür- und Angelgespräche“ - entstehen oft spontan in der Bring- und Abholzeit des Kindergartens.

#### Elternabende / Informationsabende

Beinhalten Themen, welche die Arbeit des Kindergartens darstellen, oder informativ die Eltern in ihren Erziehungsfragen beraten. In unserer Einrichtung werden Elternabende von der Erzieherin oder von Fachreferenten vorbereitet und für die Eltern mindestens einmal im Kindergartenjahr angeboten.

#### Umfrage

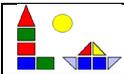
Einmal jährlich wird eine Umfrage durchgeführt. Wir reflektieren damit unsere Arbeit und nehmen uns Zeit uns mit den Wünschen und Bedürfnissen der Eltern auseinander zu setzen.

#### Elternmitarbeit

Bei einigen Aktionen in unserem Kindergarten sind fleißige Hände nötig. Eltern unterstützen unsere Arbeit durch ihre Mithilfe bei Festen, Altpapiersammlungen und Elternaktionen ( z.B. Gestalten von neuen Spielbereichen).

### Elternvertreter/ Elternbeirat

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres wählen die Eltern einen Elternbeirat der aus 6-8 Personen besteht. Der Beirat setzt sich für die Interessen der Eltern gegenüber dem Träger und dem Team ein. Ferner wirkt er bei Organisation und der Durchführung von Veranstaltungen des Kindergartens mit.



## DER WERT DES SPIELENS

Das Spiel ist die dem Kind entsprechende Tätigkeit, womit es die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse und Situationen, Beobachtungen und Erlebnisse im wahrsten Sinne des Wortes BEGREIFT. Mit Hilfe des Spiels werden individuelle und kommunikative Fähigkeiten aufgebaut.

Alles was Kinder sehen und hören, fühlen - in den Händen halten und begreifen wird zum Spiel. Es ist eine handelnde Auseinandersetzung der Kinder mit der Umwelt. Kinder, die viel und intensiv spielen, nehmen hierbei ihre Besonderheit, Einmaligkeit, Handlungsmöglichkeiten und Grenzen, Gefühls- und Gedankenwelt wahr. Durch das Spiel werden Fertigkeiten entwickelt, die für den späteren Schulbesuch und für ein selbständiges und selbstverantwortliches Leben notwendig sind.

Wer den Wert des Spieles für Kinder erkannt hat, wird verstehen, warum die „FREISPIELZEIT“ einen großen Teil im Tagesablauf des Kindergartens einnimmt.

Freispielzeit - Was ist das überhaupt?

Freispielzeit

- beginnt, wenn das Kind im Kindergarten angekommen ist und kann mit einem gezielten Angebot entweder beendet oder durch eine solche unterbrochen werden
- heißt, freies Wählen von Spielhandlung und -verlauf, Partner und Dauer, Material und Art des Spieles
- gibt jedem Kind die Möglichkeit, sich zu entscheiden und das Spiel nach seinen eigenen Interessen und Neigungen zu gestalten
- findet im Gruppenraum, im Intensivraum, in den entsprechenden Spielbereichen der Aula, auf der Terrasse sowie im Garten statt
- fördert die Gesamtentwicklung des Kindes
- heißt alleine oder in Gruppen spielen, sich Rückzugsmöglichkeiten suchen oder andere beim Spielen beobachten

**Die wichtigste pädagogische Aufgabe der Erzieherin ist es**, in dieser Zeit beobachtend festzustellen, wo jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung steht, wo das Kind besondere Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzt und welche Beziehungen es zu anderen Kindern und Spielmaterialien entwickelt.

Die Eigeninitiative und Eigentätigkeit der Kinder unterstützt sie, indem sie

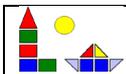
- erste Impulse setzt
- Ausdauer lobt und unterstützt
- kindliche Initiativen aufgreift
- Materialien sorgfältig auswählt
- durch gezieltes Spiel die Kinder individuell fördert

Freispielzeit bietet den Kindern die Möglichkeit....

- zu phantasievollen Rollenspielen (Puppenecke)
- Bilderbücher anzuschauen
- zum Bauen und Konstruieren (Bauecke/ Legoteppich)
- zum Malen, Basteln und Gestalten, und Werken mit Holz
- zum Kneten und Modellieren
- zum Bewegen und Toben (Kletterwand / Schilling Einbaute in der Krippe)
- zum Puzzeln
- zu Tisch- und Gesellschaftsspielen
- zum Musizieren
- zur Ruhe zu kommen und zu Träumen

**Spiel fördert die gesamte Entwicklung der Kinder**

- Sozialer Bereich  
(mit sich selber und anderen auseinandersetzen, Identität auf- und ausbauen)
- Emotionaler Bereich  
(Freude und Spaß haben, Frustrationstoleranz, Gefühle erleben)
- Kognitiver Bereich  
(vernetztes Denken, Konzentrationsfähigkeit, Wortschatz, Sprache)
- Motorischer Bereich
- differenzierte Grob- und Feinmotorik, (Auge - Hand Koordination)
- Kreativer Bereich (Ideen/Phantasien entwickeln und umsetzen)



## ZIELE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wir möchten die Kinder annehmen so wie sie sind. Wir wollen sie dort abholen, wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen und sie individuell fördern, damit sie von Tag zu Tag mehr lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und einen Platz in der Gesellschaft finden.

### Sozialer Bereich:

Beziehungen zu anderen Kindern aufbauen, eigene Bedürfnisse und Interessen mitteilen, eigene Gefühle und Ansichten äußern, bei Konflikten angemessene Lösungen suchen, Freundschaften schließen, Verantwortung übernehmen, für Schwächere eintreten,

### Kognitiver Bereich

Erforschen von Raum und Materialien, Sortieren nach Größen, Mengenerfahrung, Würfelspiele, Regelspiele, Puzzles, Steck- und Sortierspiele, Memory, Montessori-Material, Zahlenland

### Religiöse Angebote

z.B. gemeinsames Singen und Beten, Gottesdienstgestaltung, kirchliche Feste feiern und gestalten, Geschichten aus der Bibel,

### Sprachförderung

z.B. Kniereiter, Verse, und Reime, Lieder, Bewegungs- und Kreisspiele, Bilderbücher, Geschichten, Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb, das eigene Tun mit Sprache begleiten,

### Naturwissenschaftliche und technische Bildung

z.B. Vorgänge der Natur beobachten und wahrnehmen, Temperatur, Licht und Schatten, Farben, Schall- und Töne und Musik, Kräfte und Technik, Lebewesen (Menschen, Tiere und Pflanzen), Erde Konstruktionsspiel und bauen in der Bauecke

### Umweltbildung und Erziehung

Entwicklung der Natur in den vier Jahreszeiten, Beobachtung von Tieren, Spaziergänge, Schutz der Umwelt, kulturelle und soziale Einrichtungen kennenlernen (z.B. Berufe, Geschäfte, usw)

### Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

z.B. Sinn für Ordnung, Sauberkeit, Schönheit, achtsamer Umgang mit Spielmaterial, Malen, Basteln, Werken, freies Malen und Gestalten, Knetisch, Naturecke, Förderung der Fingermotorik durch Tasten/ Fühlen, Fingerspiele, Schneiden, u.s.w.

### Musikalische Förderung

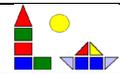
z.B. regelmäßiges gemeinsames Singen und Musizieren, eigene Sprech- und Singstimme entdecken, Klanggeschichten, Spaß an Musik und Singen, Rhythmus, erste Instrumente

### Bewegungserziehung und Förderung

z.B. Turnen mit verschiedenen Turngeräten in der Turnhalle im Untergeschoß des Kindergartens, Bewegungsbaustelle, Schaffen von Bewegungsanregungen im Garten (vielfältiges Bewegungsangebot zum Rennen, Klettern, Steigen, Rutschen, Balancieren, Ballspiele,)

### Gesundheitserziehung

z.B. Mein Körper und seine Funktionen, unsere Nahrung, Kleidung, häusliche Beschäftigungen, lebenspraktische Übungen (An- und Ausziehen, Einschenken von Getränken, Toilettengang), vertraut machen der Kinder mit möglichen Gefahrenquellen, Verkehrserziehung, Zeit für Ruhe und Entspannung



## ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Der eigenständige Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag ausgerichtet zum Wohl der Kinder und zur ganzheitlichen Unterstützung ihrer Entwicklung, ist sicherlich nur dann einzulösen, wenn alle beteiligten Einrichtungen „an einem Strang ziehen!“

### Träger

Die Zusammenarbeit mit dem Träger stellt ein deutliches Fundament in der Entwicklungsmöglichkeit einer Einrichtung dar. Der Träger plant mit der Leitung die Rahmenbedingungen

- Öffnungszeiten
- Personalplanung
- Investitionen
- Kindergartenordnung u.v.m. für seinen Kindergarten

### Schule

#### Gemeinsame Konferenz

Vertreter der Schule ( Schulleitung/Lehrer) und benachbarte vorschulische Einrichtungen ( Träger , Erzieher ), treffen sich 1 mal jährlich und bei Bedarf, um ihre Zusammenarbeit in grundlegenden Fragen abzustimmen.

#### Besuch der Kindergartenkinder in der Grundschule

Sehr bewährt haben sich Schulbesuche, der zur Schulaufnahme anstehenden Kinder, um ihnen die ersten Eindrücke der Schule zu ermöglichen.

#### Besuch der Lehrerin im Kindergarten

Im Rahmen der Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule kommen die Lehrerinnen zur Hospitation in den Kindergarten.

#### Gemeinsamer Wandertag

Im Sommer treffen sich die Vorschulkinder mit der ersten Klasse und ihrer Lehrerin zu einem gemeinsamen Wandertag. Dabei haben die Vorschulkinder die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und „Schule“ auch mal anders kennen zu lernen.

### Kirche

Die Gestaltung von Kindergottesdiensten für die gesamte Gemeinde (1 - 2 mal jährlich) ist fester Bestandteil in unserem Jahresablauf. Zu besonderen Anlässen ( Blasiussegen / Aschenkreuz) und regelmäßig während des gesamten Jahres pflegt der Ortspfarrer durch seinen Besuch bei uns im Kindergarten den Kontakt zu Kindern und Erziehern.

### Dorf

Feste für die gesamte Dorfbevölkerung (St. Martin, Sommerfest) sollen die Arbeit des Kindergartens transparent machen, Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Kontaktpflege bieten und den Kindergarten in die Dorfgemeinschaft integrieren. Durch die verschiedenen Themenbereiche, welche wir mit den Kindern während des Jahres erarbeiten werden auch Kontakte zu Einrichtungen wie Metzger, Kaufladen, Winzer etc. geknüpft.

### Ämter

Gesundheitsamt ( Vorschuluntersuchung, Information /Bundesseuchenschutzgesetz)

Jugendamt ( Statistiken, Beratungsstelle )

Fachberatung der Regierung von Unterfranken ( Fachberatung)

Beide Ämter stehen uns in rechtlichen und fachlichen Bereichen bei Bedarf zur Seite.

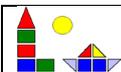
## Förderstellen/Beratungsstellen

Beratungsstellen wie Sprachheilschule, Ergotherapie, Frühförderstelle, und Beratungsstellen für Familien werden von einzelnen Kindern unseres Kindergartens besucht. Um sich in der Erziehung / Förderung des jeweiligen Kindes gegenseitig zu unterstützen und zu ergänzen ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit notwendig. Wir sind dazu gerne bereit.

## Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr

Die Zusammenarbeit mit Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr hat sich als fester Bestandteil in unserer Arbeit etabliert.

Der Besuch dieser Berufsgruppen in unserem Haus ist immer ein besonderer Höhepunkt im Kindergartenjahr.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Essen und Trinken

Geben Sie Ihrem Kind eine kindgerechte und gesunde Brotzeit mit - der Umwelt zuliebe möglichst in einer Brotzeitdose. Süßigkeiten sind nicht erwünscht! Tee und Mineralwasser werden im Kindergarten ausgegeben. Ihr Kind benötigt dafür einen Trinkbecher. Eine Kennzeichnung der Brotzeitdosen und des Trinkbeckers ist sehr hilfreich.

### Hausschuhe

Ihr Kind braucht für den Kindergarten ein paar Hausschuhe (keine Schnürschuhe). Achten Sie bitte darauf, dass der Fuß Ihres Kindes darin einen guten Halt hat (keine Slipper oder Hüttenschuhe); dann kann damit auch geturnt werden.

### Turnen

Bitte ziehen Sie an diesem Tag Ihrem Kind bewegungsfreundliche Kleidung an. (Jogginghose/T-Shirt, Turnschläppchen oder feste Hausschuhe. Da im Winter die Fußbodenheizung an ist, wollen wir oft auch mal Barfuß turnen. Zweckmäßig sind Leggings /Turnhose. Den jeweiligen Turntag ihres Kindes sehen sie an der Gruppenpinwand.

### Handtücher

Handtücher besitzt der Kindergarten. Diese werden jede Woche in der Waschmaschine des Kindergartens gewaschen.

### Unterlagen

Folgende Unterlagen sind zur Anmeldung im Kindergarten mitzubringen:

- Aufnahmevertrag unterschrieben von beiden Eltern
- Buchungsantrag mit den Kontodaten und der gebuchten Stundenzahl
- Früherkennungsuntersuchungsheft zum ersten Kindergartenitag / Impfbescheinigung

**Kindern ohne Masernimpfung oder entsprechende Bescheinigung zur Immunität oder Kontraindikation können nicht in den Kindergarten aufgenommen werden.**

### Geburtstagsfeier im Kindergarten

Wir feiern Geburtstag! Bitte geben Sie Bescheid, wann die Geburtstagsfeier Ihres Kindes im Kindergarten stattfinden soll. Sie können für die Feier einen Geburtstagskuchen oder Obst oder in Absprache mit den Erziehern ein anderes Essen mitbringen.

### Vorschule

Im letzten Jahr vor der Einschulung treffen sich die Kinder 3 x wöchentlich zur Vorschule. Verschiedene Angebote wie das Zahlenland, das Trainingsprogramm zum Schriftspracherwerb, verschiedene Angebote im kognitiven und feinmotorischen Bereich sollen die Kinder noch mal im besonderen auf die Schule vorbereiten. Die Vorschultage finden sie an der Gruppenpinwand.

### Gummistiefel/Matschhose

Ob Regen oder Sonnenschein, wir werden oft **im Freien** sein! Bitte schicken Sie Ihrem Kind eine Matschhose und Gummistiefel mit in den Kindergarten© BITTE MIT NAMEN KENNZEICHNEN.

### Sonnenschutz

Bitte denken Sie im Sommer an ausreichenden Sonnenschutz (Sonnenscreme und Sonnenhut). Bitte cremen Sie Ihr Kind schon bevor es zu uns kommt ein, so ist schon einmal ein Schutz vorhanden. Wir cremen ihr Kind nach Bedarf mittags nochmal mit der mitgebrachten Creme ein.

## Foto von Ihrem Kind / Portfolio

Für unseren Geburtstagskalender benötigen wir ein Foto von Ihrem Kind. Zudem gestalten wir für jedes Kind ein Portfolio. Hierfür benötigen wir einen Ordner (DIN A 4 Schmal mit austauschbarem Orderrücken, Farbe egal).

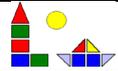
## Obst/Gemüsekorb in den Regelgruppen

Wir haben einen Obst-/Gemüsekorb den die Ökokiste wöchentlich mit Obst und Gemüse im Rahmen des EU Obst- und Gemüseprogrammes beliefert. Es wäre schön, wenn dieser immer ein bisschen ergänzt werden kann. Deshalb sind alle Familien eingeladen, 1-2x im Jahr Obst und/oder Gemüse nach Absprache mitzubringen. ☺ Danke schon mal im Voraus.

Eine Entsprechende Liste finden sie an den Pinnwänden der Regelgruppen.

## Konzeption

Die Konzeption für unser Haus wurde vor vielen Jahren erstellt und wird fortlaufend überarbeitet und aktualisiert. Sie ist die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Auf Wunsch können sie diese gerne einsehen.



## TAGES - WOCHEN - JAHRESABLAUF

Tagesablauf:

7:30 - 9:00 Uhr	Bringzeit und Freispielzeit
9:00 Uhr	Gemeinsamer Morgenkreis in den Gruppen oder Gruppenübergreifend
anschließend	Gemeinsames Frühstück
ab ca. 10:00 Uhr	Zeit für pädagogische Angebote, individuelle Förderung, Freispielzeit
12:00 Uhr	Erste Abholzeit bzw. Mittagessen
bis 13:00 Uhr	Ausruhezeit
bis 15:00/30 Uhr	Angebote und Freispielzeit in Haus und Garten / Schlafenszeit

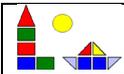
### Wochen- und Jahresablauf

In den regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen werden sog. Rahmenthemen festgelegt. Diese Rahmenthemen erstrecken sich über einen bestimmten Zeitraum, meist einige Wochen bis Monate und richten sich nach dem jahreszeitlichen Ablauf und nach den kirchlichen Festen z.B. Erntedank, St. Martin, Weihnachten, Ostern. Wir greifen aber auch aktuelle Begebenheiten auf und richten uns nach den Bedürfnissen der Kinder. Es ist uns wichtig, die Kinder in die Planungen miteinzubeziehen, um ihre Wünsche und Interessen berücksichtigen zu können. Da eine ganzheitliche Förderung des Kindes sinnvoll ist, achten wir darauf, möglichst alle Bildungsbereiche in die jeweiligen Rahmenthemen zu integrieren.

Folgende Gegebenheiten sind **fester Bestandteil im Jahresablauf**

- Erntedank
- St. Martin
- Nikolaus
- Advent und Weihnachten
- Fasching
- Ostern
- Muttertag/Vatertag / Elternfest
- Sommerfest
- Abschiedsfest der Vorschulkinder
- Jahreszeiten

Einige dieser Feste werden mit - andere Feste ohne die Eltern gefeiert. Das Sommerfest findet alle 2 Jahre als großes Sommerfest für die ganze Gemeinde statt.



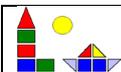
## KRANKHEITEN

Kinder, die erkrankt sind, dürfen den Kindergarten während der Dauer der Erkrankung nicht besuchen. Leidet das Kind an einer ansteckenden Krankheit, ist die Kindergartenleitung von der Erkrankung und der Art der Krankheit unverzüglich zu unterrichten. Gleiches gilt, wenn Familienmitglieder an einer ansteckenden/ übertragbaren Krankheit leiden. Die Leitung des Kindergartens kann die Wiederezulassung des Kindes zum Besuch von der vorherigen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses abhängig machen. (z.B. Scharlach, Röteln, Masern,...). Personen, die an einer übertragbaren/ ansteckenden Krankheit leiden, dürfen den Kindergarten nicht betreten. Bitte beachten Sie dazu auch das **Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz**, welches sie bei der Anmeldung erhalten!

Wir bitten Sie die Kinder erst wieder in den Kindergarten zu bringen, wenn diese wirklich ganz gesund sind. Ein Kind sollte mindestens 24 Stunden Fieberfrei sein. Ein Kind, das am Abend oder in der Nacht noch erbrochen hat, sollte am nächsten Tag nochmal zu Hause bleiben. Bitte denken Sie auch an die Ansteckungsgefahr für andere Kinder.

**Kindern ohne Masernimpfung oder entsprechende Bescheinigung zur**

**Immunität oder Kontraindikation können nicht in den Kindergarten aufgenommen werden.**



## WISSENSWERTES ZUR KRIPPENGRUPPE

### Eingewöhnungszeit:

Bitte planen sie für die Eingewöhnung ihres Kindes in der Krippe etwa einen Monat ein.

Ankommen, abnabeln ist bei jedem Kind anders und wir möchten den Kindern die notwendige Zeit dazu geben, um einen möglichst guten Start zu gewährleisten. Schlafen im Kindergarten kann das Kind in der Regel erst nach dieser Zeit- dazu braucht es Vertrauen und Sicherheit.

### Was brauchen die Kinder?

Für jedes Kind haben wir eine Eigentumskiste/Wickelschublade in der je nach Bedarf folgende Utensilien untergebracht werden können:

- \* Windeln / Feuchttücher/ Pflegeprodukte zum Wickeln
- \* Ersatzkleidung
- \* Schnuller bei Bedarf
- \* Kuscheltier (falls das Kind bei uns Schlafen soll)
- \* Wickelunterlage (z. B.Moltontuch, Handtuch o.ä.)
- \* Lätzchen, Kleines Handtuch und Waschhandschuh

### Essen und Getränke

Bitte schicken sie ihrem Kind eine gesunde Brotzeit mit in den Kindergarten. Nüsse & Co stellen für einige Kinder nicht nur in punkto Allergie eine Gefahr dar, sondern können auch leicht verschluckt werden. Bitte darauf verzichten.

Wasser (Medium und Leitungswasser) werden im Kindergarten angeboten.

### Schmuck und sonstige Kleinteile

Wir bitten Sie dringend ihren Kindern keine verschluckbaren Kleinteile wie Schmuck, kleine Spielmaterialien etc. mit in den Kindergarten zu schicken - auch wenn ihr Kind nichts in den Mund steckt, sollen andere Kinder dadurch nicht in Gefahr gebracht werden.

### Übergang in die „reguläre Kindergartengruppe“

Mit einem bestimmten Ritual werden die Kinder in die reguläre Kindergartengruppe gebracht. Der Zeitpunkt liegt in der Regel zwischen 2 3/4 und 3 Jahren des Kindes.

Je nach Platzangebot, kann sich der Zeitpunkt ggf. auch nach hinten verschieben. Zu gegebener Zeit wird die Leitung des Kindergartens den Termin mit den Eltern absprechen.